Hospizgruppe sieht sich im Dienst von Familien

Umzug Der Verein öffnet neues Büro beim Generationentreff an der Greifstraße

VON INGEBORG ANDERSON

Bobingen Helle, freundliche Räume, man hört Kinderstimmen und vom Büro aus geht der Blick auf eine große Terrasse. So präsentiert sich das neue Domizil der Ökumenischen Hospizgruppe im Haus des Regenbogen-Vereins an der Greifstraße. Hier treffen tatsächlich alle Generationen zusammen.

Das moderne Gebäude aus dem Jahr 2012 beherbergt auch eine Kinderkrippe, einen Kindergarten und eine Generationen-Begegnungsstätte. Der Verein bietet Räume für Mutter-Kind-Gruppen, Bildungsangebote und Veranstaltungen.

Mirela Wollner, die Vorsitzende der Hospizgruppe ist sehr angetan von der neuen Umgebung und sieht durch die übrigen Angebote vor Ort sogar neue Vorzüge für den Hospizverein: „Wir wurden hier sehr gut aufgenommen und fühlen uns sehr wohl", sagte sie. Dass Kinder und ein Generationentreff im gleichen Haus seien, verringere die Kontaktscheu. „Außerdem beraten wir ja auch immer mehr Familien."

Die Kommunikation zwischen den Nutzern des Hauses sei sehr positiv, berichtet Judith Baierl-Roth, die Geschäftsführerin des Regenbogen-Vereins. „Als die Anfrage kam, gab es für uns keine große Diskussion. Wir dachten, das probieren wir einfach aus und es klappt sehr gut." Auch Bürgermeister Bernd Müller findet, dass das Generationenhaus eine gute Adresse für die Hospizgruppe ist: „Es passt meines Erachtens zur Thematik und ins Herz der Stadt."

Der Umzug des Hospizvereins war notwendig geworden, da die Räume im Treffpunkt soziale Stadt an der Hochstraße, wo zuvor die Anlaufstelle der Sterbebegleiter war, gekündigt worden waren. Die Kündigung betraf außer der Hospizgruppe auch den Weltladen, das Familienbüro und das Büro des Quartiermanagers (wir berichteten). Nachdem diese jetzt in der Mädchenschule beziehungsweise im evangelischen Gemeindehaus untergebracht sind, hat die Hospizgruppe ihre neue Anlaufstelle im Haus des Regenbogen-Vereins gefunden.

Generationentreff, Kinderbetreuung und Hospizgruppe bieten nun gemeinsam unter dem Dach des Regenbogenhauses in der Greifstraße den Bürgern ihre Dienste an.

Auf die neuen Räumlichkeiten der Hospizgruppe stießen an: (von links) Judith Baierl-Roth, Geschäftsleiterin des Regenbogen-Vereins, Bürgermeister Bernd Müller sowie Mirela Wollner und Waltraud Gewitsch von der Hospizgruppe. Fotos: Ingeborg Anderson

Hospizgruppe

Geschichte und Ziele der Hospizgruppe Bobingen

- 1995 fand der erste Hospizkurs in Bobingen statt, aus dem sich eine Gruppe von 14 in der Sterbebetreuung aktiven Frauen bildete.
- 2001 wurde die Ökumenische Hospizgruppe Bobingen gegründet.
- Sie zählt heute etwa 150 Mitglieder, Vorsitzende ist Mirela Wollner.
- Die Ziele und Aufgaben sieht die Hospizgruppe darin, Menschen in Krankheit und im Sterbeprozess zu begleiten sowie den Angehörigen mit Trost und Unterstützung beizustehen. Außerdem werden Beratungen angeboten.
- Das Büro ist besetzt am Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung.
- Kontakt: Büro Greifstraße 32, Telefon: 08234/9986457, oder mail@hospizgruppe-bobingen.de